

2008

# Ausbacher Roter

Wer kennt sie noch? 'Anhalter', 'Gestreifter Matapfel', 'Ruhm aus Kelsterbach' oder 'Odenwälder' sind hessische Apfelsorten, die nur selten und regional auf unseren heimischen Streuobstwiesen vorkommen. Diese robusten Äpfel werden gerade von der Bevölkerung aufgrund ihrer Regionalität und ihrer typischen Eigenschaften in Bezug auf Geschmack und Verarbeitung besonders geschätzt.

Obstliebhaber, Naturschützer und die Mitglieder des Pomologen-Vereins e.V. versuchen in Hessen, das kulturelle und pomologische Erbe, die genetische Vielfalt an alten Obstsorten zu erhalten. Gemeinsam mit anderen „Apfel-Freunden“ versucht die Landesgruppe Hessen, auf vergessene Apfelsorten aufmerksam zu machen. Im Rahmen der Kampagne „Hessische Lokalsorte des Jahres“ finden viele Aktivitäten wie zum Beispiel Pflegemaßnahmen an Altbäumen, Pflanzaktionen oder Sortenausstellungen statt. In Zusammenarbeit mit heimischen Baumschulen werden die einzelnen Sorten nachgezogen und stehen somit als Jungbäume für Pflanzungen zur Verfügung.

Unterstützen Sie den Erhalt alter Apfelsorten, indem Sie einen Baum der „Hessischen Lokalsorte des Jahres“ pflanzen oder Produkte aus heimischen Streuobstbeständen wie z. B. naturtrüben Apfelsaft kaufen.

Weitere Informationen zu alten Obstsorten finden Sie unter [www.pomologen-verein.de](http://www.pomologen-verein.de)

Unterstützt wird die Kampagne „Hessische Lokalsorte des Jahres 2008“ durch:

Rhöner  
Apfelinitiative e.V.  
[www.rhoenapfel.de](http://www.rhoenapfel.de)

Kuppenrhöner Kelterei  
„Ausbacher Roter“  
[www.ausbacher-roter.de](http://www.ausbacher-roter.de)

Kelterei ELM GmbH  
[www.kelterei-elm.de](http://www.kelterei-elm.de)



- „Deutschlands Obstsorten“, Stuttgart 1905-1933 (in 26 Lieferungen erschienen)
- VOTTELER, W.: Verzeichnis der Apfel- und Birnensorten, München, 3. Aufl. 1993, S. 396
- DEIß, A.: Ausbacher Roter, Knüllgebirgsbote, Nr. 1/1995, S. 4-5
- CLEMENT, Dr. N.: Ausbacher Roter, Jahresheft des Pomologen-Vereins e.V., 1997/98, S. 2 u. 20
- KAHL, S.: Erhaltenswerte Obstsorten für Hessen, Aßlar, 2004, S. 8
- MÜHL, F.: Alte und neue Apfelsorten, München, 5. Aufl. 2005, S. 44

## Baumschule

Die Hessische Lokalsorte 2008 'Ausbacher Roter' ist neben anderen alten Obstsorten in folgender Baumschule zu beziehen:

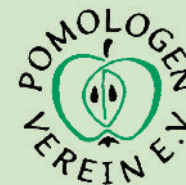
Georg Leinweber  
Baumschulen u. Staudenkulturen



Am Schönenhof  
36148 Niederkalbach  
Tel.: 06655/1792  
[www.baumschule-leinweber.de](http://www.baumschule-leinweber.de)

Hrsg. und © 2007:  
Pomologen-Verein e.V. – Landesgruppe Hessen  
Redaktion „Hessische Lokalsorte des Jahres“  
c/o Steffen Kahl, Bachstraße 28, 35614 Aßlar

Text: Steffen Kahl  
Gestaltung: Robert Scheibel  
Fotos: Albert Deiß (Bäume); Ottfried Schreiter, Spiegelbild Natur (Früchte)



Landesgruppe Hessen

## Herkunft und Verbreitung

Die Apfelsorte 'Ausbacher Roter' ist in der Gemeinde Hohenroda in der Rhön heimisch. Dort wurde sie in der Gemarkung Ausbach um 1870 zuerst beobachtet. Der Überlieferung nach soll sie damals bereits seit über hundert Jahren angebaut worden sein. Die genaue Herkunft ist nicht bekannt. Eine Annahme ist, dass diese Sorte aus dem Schlossgarten in Philippsthal eingeführt wurde und möglicherweise schon in dem vormaligen Klostergarten Creuzberg in Kultur gewesen war.

Die Förderung des Obstbaues war seit jeher ein Anliegen der Landgrafen in Kassel. Die Anlage einer Gemeindebaumschule ist 1831 nachgewiesen. Gegen Ende des 19. Jhs. waren es der Bauer GEORG MÖLLER und der Lehrer HEINRICH BAIST, die sich um die Verbreitung der damals schon lokal benannten Sorte kümmerten.

Die offizielle Benennung und überregionale Vorstellung des Apfels findet sich in dem bedeutenden Werk „Deutschlands Obstsorten“ (1905-1933). Hier wurde der „Rotapfel“ als einzige hessische Lokalsorte in der letzten Lieferung, unter Nr. 310 aufgenommen. Seither hat sich die Sorte weiter verbreitet und ist in verschiedenen Baumschulen und in Sortengärten zu finden. Seit 1984 bemühen sich besonders Albert Deiß und Wilfried Hahn aus Ausbach um den Sortenerhalt. Aus Tradition wurde im Jahr 1995 die Kuppenrhöner Kelterei „Ausbacher Roter“ in der Apfelgemeinde gegründet. 2002 wählte die Rhöner Apfelinitiative e.V. die Liebhaber-Sorte zum „Apfel des Jahres“ in der Rhön.



## Fruchtbeschreibung

### *Form und Größe*

hoch kegelförmig, groß bis sehr groß, stielbauchig, Hälften ungleich, deutliche breite Kanten laufen vom Kelch bis zur Stielseite.

### *Schale*

fest, glatt, glänzend, Grundfarbe auf der Schattenseite blassgelb, sonst fast vollständig leuchtend rot überzogen, Schalenpunkte fein, keine Berostung, Geruch sehr schwach, druckfest.

### *Kelchseite*

Kelchgrube flach, mit feinen Rippen und Falten, Kelch geschlossen bis halb offen, Kelchblätter schmal, am Grunde getrennt, mit grünlichem Flaum überzogen.

### *Stielseite*

Stielgrube eng, tief, Stiel dünn bis mitteldick, reicht etwa bis zur Stielfläche, braun.

### *Kernhaus*

lange Kelchröhre, auffallend weit, Kernhaus mittig bis stielnah, Gefäßbündel herzförmig, Kernhauswände ohrenförmig, wattig gerissen, Kerne meist unvollkommen, breit-oval, dunkelbraun

### *Fruchtfleisch*

weißlich, ziemlich fest, mäßig saftig, schwach säuerlich, ohne ausgeprägtes Aroma.



## Baumbeschreibung

### *Standort und Anfälligkeit*

Die Sorte hat sich auch unter weniger guten Anbauverhältnissen bewährt, sie ist anspruchslos, gedeiht auch noch auf flachgründigen Böden, auch Tallagen mit feuchten Böden und zugige, kühle Höhenlagen sind geeignete Standorte, die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten und Schädlingen ist gering.

### *Wuchs und Pflege*

Starkwachsend, bildet große aufrechte, später mehr breite Kronen, nach einem Aufbauschchnitt ist nur wenig Rückschnitt erforderlich.



### *Blüte und Befruchtung*

Blüte mittelfrüh, schnell verlaufend, wenig empfindlich, Befruchtungsverhältnisse nicht weiter untersucht, wahrscheinlich schlechter Pollenspender (triploid).

### *Ertrag und Verwendung*

Ertrag mittelspät einsetzend, dann aber reichlich, Missernten sind sehr selten, Frucht sturmfest, hochwertige Wirtschafts- und Mostsorte, wobei die Geschmackseigenschaften aus heutiger Sicht nicht genügen.

### *Reife*

Anfang bis Mitte Oktober, Haltbarkeit bis März (April/Mai), Wintersorte.